

Meldungen

Leitzins bleibt weiter bei null Prozent

Frankfurt/Main (AFP) • Der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) belässt die Leitzinsen auf ihrem historischen Tiefstand. Wie eine EZB-Sprecherin am Mittwoch in Frankfurt am Main sagte, soll die Phase der Niedrigzinsen „mindestens bis Ende 2019“ dauern. Das hatten die Notenbanker bereits im März angesichts der sich eintrübenden Konjunktur beschlossen. Die EZB hatte den zentralen Leitzins im März 2016 auf 0,0 Prozent gesenkt, um mit günstigem Kapital Konjunktur und Inflation anzukurbeln.

IWF sieht Gefahr für den Finanzsektor

Washington (dpa) • Der Internationale Währungsfonds (IWF) warnt vor einer steigenden Gefahr für den Finanzsektor in der Eurozone. Potenzielle Verluste durch „faule Kredite“ in Verbindung mit einem Verfall der Marktpreise für Staatsanleihen bestimmter Länder könnten signifikante Nachschläge für bestimmte Banken auslösen, heißt es im Bericht zur Finanzmarktstabilität des Weltwährungsfonds. Auch die an vielen Orten der Welt zu hoch bewerteten Immobilienpreise seien ein großes Risiko.

Aktionäre verklagen Boeing-Konzern

Chicago (dpa) • Nach den Flugzeugabstürzen in Indonesien und Äthiopien haben Aktionäre den US-Luftfahrtriesen Boeing wegen angeblicher Vertuschung von Sicherheitsmängeln verklagt. Der Konzern habe Anlegern entscheidende Fakten hinsichtlich der Unglücksflieger der Baureihe 737 Max verheimlicht, teilte die US-Großkanzlei Hagens Berman am Mittwoch mit. Boeings Börsenwert war nach dem jüngsten Absturz am 10. März zeitweise massiv eingebrochen.

Bundesbürger trinken weniger Milch

Bonn (dpa) • Die Menschen in Deutschland haben auch im vergangenen Jahr weniger Milch getrunken. Pro Kopf seien es 51,5 Kilo gewesen, drei Prozent weniger als 2017, teilte die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung in Bonn mit. Bereits in den Vorjahren sank der Milchkonsum. So waren es im Jahr 2010 noch 54,5 Kilo und im Jahr 2000 gut 56 Kilo. Milch wird traditionell in Kilo angegeben, ein Kilo entspricht 1,02 Liter Vollmilch. Auch der Bedarf an Butter war 2018 gesunken - und zwar um 2,8 Prozent auf 5,84 Kilo pro Kopf und pro Nase.

Lebensmittel für den Zeitgeist

Unternehmen aus Klötze setzt auf „roh-vegane“ Produkte und Algen aus der Altmark

Kirstin Knufmann bedient mit ihren roh-vegane Produkten einen größer werdenden Markt. Ihre Firma im altmärkischen Klötze soll ebenso weiter wachsen. Und auch sonst hat die Geschäftsfrau ziemlich viele gute Ideen.

Von Massimo Rogacki
Klötze • Bobei — so heißt eines der jüngsten veganen Trend-Produkte von Kirstin Knufmann und ihrer PureRaw-Knufmann-GmbH aus Klötze (Altmarkkreis Salzwedel). Im Lager des 2010 gegründeten Unternehmens in einem unscheinbaren Flachbau in Klötze öffnet Knufmann die Büchse mit dem Mikroalgenpulver, das als Ersatz für Butter und Ei dient. Goldgelb sieht es aus. Kuchen, Desserts und andere Leckereien gelingen spielend leicht, verspricht die 38-jährige Unternehmerin, die ganz nebenbei noch Kochbuch-Autorin und Fotografin ist.

Für Bobei gab es kürzlich einen der begehrten Hugo-Junkers-Preise in der Sparte Ernährungswirtschaft. Zukunftsweisende Projekte und Produkte aus Wirtschaft und Wissenschaft im Land werden mit dem Preis bedacht.

Passt haargenau. Denn Kirstin Knufmann bedient mit ihren roh-vegane Produkten den Zeitgeist. Von Klötze ausgehen die Produkte mit Algen und sonstige Superfoods in alle Welt. Wichtigster Markt bei veganen Lebensmitteln ist Deutschland vor Großbritannien und den USA.

Obwohl sich weniger als ein Prozent der Deutschen vegan ernährt, wachse das Interesse und die Begeisterung für vega-



Kirstin Knufmann, PureRaw-Chefin, mit Bobei. Dafür gab es 2018 den Hugo-Junkers-Preis. Zwei Kochbücher hat die gebürtige Kölnerin außerdem schon verfasst.
Foto: Massimo Rogacki

ne Lebensmittel auch bei Menschen, die sich nicht explizit auf diese Ernährungsform festgelegt hätten, beobachtet Kirstin Knufmann. Eine Alternative zu Tierprodukten, bewusster Ernährung - Experten erwarten, dass der Markt für entsprechende Lebensmittel noch weiter wächst.

Umsatzzahlen ihrer Firma möchte Knufmann nicht nennen. Dass es gut läuft und sie mit PureRaw einen noch größeren Kundenkreis erschließen möchte, daraus macht die blon-

de Frau, die sich seit fünfzehn Jahren überwiegend roh-vegan ernährt, keinen Hehl. Die Lagerkapazitäten in Klötze sollen ausgebaut werden, die zwölf festangestellten Mitarbeiter könnten in naher Zukunft weitere Verstärkung bekommen.

Netzwerken auf Messen

Und bei einem der wichtigen Inhaltsstoffe für ihre Produkte - der Chlorella-Alge - setzt die Firma auf die von Knufmanns Ehemann betriebene Mikro-

algen-Farm in Klötze - die in den nächsten Jahren auch ausgebaut werden soll. Die Algen gedeihen dort in insgesamt 500 Kilometer langen Glasröhren. Gezüchtet wird mittels Mikrofermentation selbst. Weiterverarbeitet wird das vitaminreiche „Supergemüse“ zu Presslingen und Pulver. In vielen ihrer Produkte sind außerdem Spirulina-Algen enthalten, etwa in der Instant-Trinkmischung Einhorn-Zauber. Auch die trifft einen Nerv der Zeit. Milch und anderen Flüssigkeiten verleiht

Zum Unternehmen

PureRaw wurde 2010 ins Leben gerufen, das Unternehmen bietet über 240 verschiedene roh-vegane Lebensmittel und andere Rohkostprodukte an. Die Alge Chlorella bezieht die Geschäftsfrau aus einer Mikroalgen-Farm in Klötze.

Knufmann schreibt Kochbücher. Privat ernährt sich die 38-Jährige überwiegend roh-vegan (Verzicht auf tierische und erhitzte Lebensmittel).

das Pulver einen verlockenden Blauton. Einhorn ziehen derzeit. Mit ihren Produkten und neuen Ideen präsentiert sich Knufmann regelmäßig auf Messen. Wichtig, um die Bekanntheit zu steigern, sagt sie. Neben dem Online-Shop, einem Blog und ihrer Social-Media-Präsenz nutzt die Geschäftsfrau weitere Gelegenheiten, um PureRaw bekannt zu machen. Als Nächstes steht „Bestform“ an. Der von Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Armin Willingmann (SPD) ausgelobte Landeswettbewerb würdigt seit 2013 gemeinsame Entwicklungen von Kreativen und ihren Wirtschaftspartnern. Noch bis 18. April können Firmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt ihre Ideen einreichen. Der erste Preis ist mit 10 000 Euro dotiert.

Für den roh-vegane Lebensmittel und gesunde Ernährung will Kirstin Knufmann weiter Begeisterung entfachen. Und Algen, die sind für sie ohnehin das Lebensmittel der Zukunft. Am Standort im bescheidenen Klötze fühlt sich die Geschäftsfrau mit ihrer Firma bestens aufgehoben.

Weniger Sanktionen bei Hartz IV

Im Schnitt 3,2 Prozent der Empfänger betroffen

Nürnberg (AFP) • Die Jobcenter der Bundesagentur für Arbeit (BA) haben im vergangenen Jahr weniger Strafen gegen Hartz-IV-Empfänger verhängt. Wie die Agentur am Mittwoch mitteilte, sprachen die Jobcenter mittlerer 904 000 Sanktionen aus - 49 000 weniger als 2017. Mit 77 Prozent entfällt ein Großteil der Sanktionen auf Meldeversäumnisse, weil die Empfänger vereinbarte Termine ohne wichtigen Grund nicht wahr genommen hatten. In diesen Fällen kürzen die Jobcenter die Leistungen für drei Monate um zehn Prozent.

Für die Weigerung, eine Arbeit oder Maßnahme aufzunehmen, oder bei deren Abbruch wurden 96 000 Sanktionen ausgesprochen. Pflichtverletzungen gegen die Eingliederungsvereinbarung führten in 78 000 Fällen zu einer Leistungsminderung. In der Vereinbarung werden Ziele und Pflichten von Arbeitssuchenden und Vermittlern festgelegt. Beim ersten Pflichtverstoß kürzen Jobcenter die Regelleistung für drei Monate um 30 Prozent, bei mehrfacher Verletzung entfällt der Anspruch auf Grundsicherung.

Pro Monat waren durchschnittlich 3,2 Prozent der Hartz-IV-Empfänger sanktioniert. Im gesamten Jahr 2018 wurden insgesamt 441 000 Leistungsempfänger mindestens einmal bestraft. Über 90 Prozent blieben laut BA aber von Sanktionen unberührt.

Besonders hart werden junge Menschen unter 25 Jahren bestraft. So sieht das Gesetz bei Jugendlichen bereits beim ersten Regelverstoß, der über ein Meldeversäumnis hinausgeht, eine hundertprozentige Sanktion der Regelleistung vor. Kommt innerhalb eines Jahres ein weiterer Pflichtverstoß dazu, muss auch die Miete gekürzt werden.

Datenklau im Bundesgesundheitsministerium

Landgericht Berlin verurteilt früheren Apothekenverbands-Sprecher / IT-Fachmann für interne E-Mails bezahlt

Berlin (AFP) • Wegen Ausspähs des Bundesgesundheitsministeriums hat das Landgericht Berlin einen früheren Apothekerlobbyisten und einen IT-Fachmann verurteilt. Der ehemalige Pressesprecher der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (Abda), Thomas Bellart, muss 52 800 Euro zahlen, wie der Vorsitzende Richter Reimar Mülders am Mittwoch verkündete.

Der IT-Fachmann Christoph H. wurde zu einer Bewährungsstrafe von einem Jahr und elf Monaten verurteilt. H. hatte Schriftverkehr von ranghohen Mitarbeitern des Ministeriums ausgespäht und die E-Mails an Bellart verkauft.

Die Männer hatten sich 2006 kennengelernt, wie der Vorsitzende Richter Reimar Mülders bei der Urteilsverkündung erläuterte. H. war für eine externe Firma als Systemadministrator für das Ministerium tätig und hatte dadurch Zugang zu den E-Mails. Spätestens Ende 2009 begannen sie nach Auffassung des Gerichts, regelmäßig Datenträger gegen Geld auszutauschen. Der damalige Apothekersprecher zahlte pro Lieferung zwischen 400 und 600 Euro.

Bellart war demnach unter anderem am E-Mail-Verkehr des damals neuen Gesundheitsministers Philipp Rösler (FDP), seines Nachfolgers Daniel Bahr (FDP) und der dama-



Das Bundesgesundheitsministerium in Berlin: Wegen unzureichender Sicherheitsvorkehrungen wurde der Mail-Verkehr ausgespäht.
Foto: dpa

ligen Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz (CDU) interessiert.

Unzureichende Sicherheitsvorkehrungen

Nicht nachgewiesen werden konnte, dass andere Mitarbeiter der Abda von dem Datenklau gewusst hätten. Bellart habe die Daten daher wohl nur für seinen eigenen Vorteil in der Branche genutzt. Richter Mülders wertete für beide Männer als strafmildernd, dass die Sicherheitsvorkehrungen des Ministeriums zum Zeitpunkt der Taten unzureichend waren.

Im Zuge der Ermittlungen stellte sich heraus, dass H. 2005 unabhängig von dem Daten-

klau bei einem Bekannten eingebrochen war und eine fünfstellige Geldsumme gestohlen hatte. Zudem wurden bei ihm Kinderpornos gefunden. Daher summierte sich sein Strafmaß auf die Bewährungsstrafe.

Davon gelten fünf Monate als bereits vollstreckt, weil das Verfahren extrem lange dauerte. Unter anderem wegen der überlasteten Berliner Gerichte konnte die Hauptverhandlung erst im Januar 2018 und damit mehrere Jahre nach der Anklageerhebung beginnen. Auch Bellart' Geldstrafe wurde aus dem Grund von 66 000 Euro auf 52 800 Euro gesenkt. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig und kann mittels Revision angefochten werden.

Meldung

NordLB verkauft Schiffskredit-Pakete

Hannover (dpa) • Die NordLB hat ein milliardenschweres Paket fauler Schiffskredite an den Finanzinvestor Cerberus Capital verkauft. Insgesamt gehe es um ein Portfolio über 2,6 Milliarden Euro, teilte die Landesbank in Hannover mit. Mit Vollzug des Verkaufs seien die problematischen Altbestände an Schiffskrediten auf rund 4,9 Milliarden Euro reduziert worden - von 7,5 Milliarden Euro Ende 2018. Wegen der Milliardenverluste benötigt die Bank eine Finanzspritze von 3,63 Milliarden Euro.

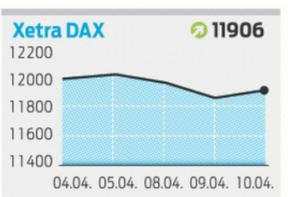
Börse

IAX

chusskurse (Euro)	10.04.	09.04.
didas N	226,30	224,15
lilanz	206,50	205,65
ASF	68,83	68,71
ayer	61,47	60,92
eiersdorf	94,80	94,28
MW	73,19	73,20
continental	146,60	146,90
ovestro	52,34	51,68
aimler	55,06	55,23
eutsche Bank	7,24	7,30
eutsche Börse	115,25	114,80
eutsche Post	29,92	29,86
eutsche Telekom	14,93	14,97
ON AG	10,08	10,04
resenius Med. Care	73,74	73,38
resenius Se	51,60	51,67
eidelberger Zement	69,72	68,68
enkel	89,20	88,34
ifinon Techno	19,98	20,06
inde	162,60	162,25
lfthansa	20,88	20,59
IERCK	99,70	99,76
linch. Rückvers.	214,50	214,40
WF	24,12	23,85
AP	99,70	98,38
iemens	101,58	100,70
hysseinKrupp	12,82	12,73
onovia Se	45,49	44,89
W	147,60	148,00
Wierant	109,20	107,20

TecDAX

in Euro	10.04.	09.04.
Aixtron AG	8,99	8,98
Bechtle	84,95	84,10
Cancom IT Sys AG	44,14	43,84
Carl Zeiss Med	72,35	75,30
Compugroup Medic	55,50	55,25
Deutsche Telekom	14,93	14,97
Dialog Semiconductor	30,34	30,63
Drägerwerk	43,18	42,90
Drillisch	32,46	32,46
Evotec	23,88	24,90
Freenet	19,92	19,90
ifinon Techno	19,98	20,06
Isra Vision	35,60	36,00
Jenoptik	34,85	34,75
Morphosys	89,55	88,60
Nemetschek	150,00	149,50
Nordex	14,67	14,94
Pfeiffer Vacuum	147,40	147,10
Qiagen Nv	36,85	36,65
Rib Software	15,55	15,40
S&T AG	23,22	23,14
SAP	99,70	98,38
Sartorius	161,60	160,20
Siemens Health	37,28	36,74
Siltronic Nam	83,10	87,54
Software	30,65	30,75
Telefonica Dtd	2,77	2,88
Utd. Internet AG	109,20	107,20
Wirecard	33,52	33,70
Xing Ae N	315,00	323,50



SDAX

in Euro	10.04.	09.04.
Adler Real Est	12,92	12,96
Ado Properties	48,14	47,16
AdvA AG	9,48	9,60
Aixtron AG	8,99	8,98
Bertrandt	70,00	68,80
Bilfinger	31,08	31,02
Bor. Dortmund	8,42	8,24
Cancom IT Sys AG	44,14	43,84
Corestate Capit	37,30	37,70
CTS Eventim	43,00	43,16
Deutz	8,05	8,05
Dic Asset	9,95	9,95
Dt Beteil Ag	35,20	35,45
Dws Group	32,00	32,04
Encavis	6,50	6,53
Genke Leasing N	89,55	89,50
Hambor Reit	9,14	9,10
Heidelberer Druck	1,64	1,64



Hellofresh	7,98	8,05
Hornbach	45,50	45,90
Hypoport Ag	179,00	180,80
Indus Holding	43,85	43,50
Jost Werke	33,85	33,45
Kloppner & Co	6,84	6,94
KWV Saat	59,70	60,00
Patrizia Immo N	18,61	18,70
Rational	7,74	7,72
S&F-Holland SA	563,50	556,00
SGI Carbon	10,57	10,52
SIXT AG	9,40	9,60
Stabilus	46,08	45,64
Steinhoff	11,46	11,51
Talakt AG	15,48	15,28
Talanx AG	35,12	35,22
Tlg Immobilien	41,10	41,10
Varta	41,50	42,20
Vossloh	41,50	42,20
Wacker Neuson	24,08	23,88
Washtec	71,00	71,50

Wuesten&wuert N	18,00	18,06
Xing Ag N	315,00	323,50
Zooplus	93,80	96,20

MDAX

in Euro	10.04.	09.04.
Aareal Bank	27,82	28,14
Airbus Group	116,56	118,50
Dt Pfandbriefk	7,19	7,11
Duerr AG	38,71	38,45
Evonik Industri	25,90	25,73
Fielmann	59,00	59,45
Fraport	70,36	69,80
Fuchs Petrol AG	37,30	37,38
GEA	24,57	23,76
Gerresheimer	70,30	69,85
Grand City Prop	21,32	21,00
Hannover Rück	129,80	130,20
Hella KgaA Hueck/sda	44,72	44,56
HOCHTIEF	129,00	129,40
Hugo Boss	59,48	60,00
Innogy Se	41,20	41,10
K+S AG Na	17,27	17,35
Kion Group	53,60	52,94
LANXESS	51,16	51,50
Leg Immobilien	106,60	105,65
Metrn	14,62	14,85

Morphosys	89,55	88,60
MTU AERO ENGINES	205,30	203,20
Norma Group	44,60	44,88
Prosiebensat 1 N	14,04	13,78
Puma	529,00	526,50
Rheinmetall	94,80	96,14
Rocket internet	22,26	22,56
Rtl Group	50,20	49,56
Sartorius	161,60	160,20
Scout24	46,16	46,10
Siemens Health	37,28	36,74
Springer	49,00	48,60
Symrise Ag	82,72	82,06
Tag Immobilien	20,78	20,76
Telefonica Dtd	2,77	2,88
Uniper Se Na	27,22	26,92
Utd. Internet AG	33,52	33,70
WACKER CHEMIE	78,66	80,30
Zalando Se	36,31	35,34

Großbrit. GBP	0,8604	0,8609
Schweiz CHF	1,1275	1,1280
Dänemark DKK	7,4654	7,4659
Japan YEN	124,8600	124,9100

Metallkurse
(EUR/100 kg): Blei in Kabeln: 201,68; Kupfer (DEL-Notiz): 580,31-583,13; Metallnotierung Kupfer (NIK): 683,95; Messingpreis MP 58: 536,00; Aluminium 99,99%: 164,15-164,24 (EUR/1 kg); Silber 99,99%: 436,13 EUR; Gold (999,9 fein): 37.288,00 EUR

Gewinner

Auswahl	Kurs	Diff. %
GEA	24,57	+3,41
Zalando Se	36,31	+2,74
Delivery Hero	35,04	+2,04

Verlierer

Auswahl	Kurs	Diff. %
Siltronic Nam	83,10	-5,07
Evotec	23,88	-4,10
Carl Zeiss Med	72,35	-3,92

Devisenkurse
für 1 Euro
USA USD 1,1245
Brief 1,1250

Schlusskurse im XETRA-Handel am Mittwoch, 17.30 Uhr/Ansaben ohne Gewähr/Quelle: dpa